


August Richard Eulhardt

Fortgesetzte nachricht von der beständigen vorsorge des gütigen Gottes vor das Nordhäusische Waisen-Haus, auf hochlöbliche verordnung derer Tit. Herrn Inspectorvm ...

[Halle (Saale)]: Nordhausen: in verlag des waisenhauses: gedruckt bey Joh. August Cöler, 1749

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1688773967>

Druck Freier  Zugang



67. Vortrag

JLc-3083(67)

For
ständigen
So
Wai
auf hoch
Tir. Herr
und
Tir. Herren
ausge
M. Augu
der christlichen
Consistorii Ad
tore, und
Der sieben
ne
ber die 12 legte
bis zu
Nordhausen,
gedruckt be



7p
Fortgesetzte nachricht
von der
ständigen vorsorge des gütigen Gottes
vor das

Nordhäusische Waisen = Haus,

auf hochlöbliche verordnung

derer

Tit. Herren INSPECTORVM,
und mit genehmhaltung

derer

Tit. Herren ADMINISTRATORVM,
aufgesetzt und dem druck übergeben

von

M. August Richard Culhardt,
er christlichen gemeinde zu S. Petri Pastore, des
Consistorii Assessor, der Jungfernschule Inspe-
ctore, und des waisenhauses Admi-
nistratore.

Der sieben und sechzigste vortrag,
nebst einem register
über die 12 letzten vorträge, nemlich vom 56
biß zu diesen 67 vorträge.

Nordhausen, in verlag des waisenhauses,
gedruckt bei Joh. August Edler, 1749.

Jic. 3083

Hochzuehrender Leser!

Seil ich nach erfolgten ableben des wohlseiligen Herrn Pastoris Hedde-
wig, an ihrer statt diese nachricht aufzuse-
hen mich genöthiget gesehen, so ist es ge-
schehen, daß dieses buch aniezo etwas spä-
ter als sonst gedruckt werden können; Es
fehlet aber an diesem buche auch die ge-
wöhnliche vorrede, und zwar damit wegen
des registers über die 12 lezten vorträge, der
aufwand in etwas gespahret werde: iedoch
soll in denen folgenden vorträgen jedesmah-
len eine vorrede wieder erfolgen. Gott ge-
dencke deiner im besten.



I. N. J.

Verzeichniß derer wohlthaten, mit
welchen milde hertzen unsere waisen vom
1 Jul. biß zum 31 Dec. des 1748 jah-
res erquicket und erfreuet
haben.

Julius anno 1748.

Den 1 Jul. 4 gr. überreichete ein wohlthäter aus
Düderstadt denen waisen mit dem begehre,
ihn in der waisen andächtiges gebeth mit
einzuschließen.

Den 2 Jul. Einen korb voll sallath ließ ein ge-
neigter freund überbringen aus dem Alten-
dorffe.

Den 3 ej. 4 gr. brachte eine christliche freun-
din aus S. Jacob in einem zettel des inhaltes:
Die waisenkinder wollen in ihrem gebethe
Gott das anliegen einer mit und wegen ih-
rer kinder und mannes beklemten person
vortragen, und des Allerhöchsten hülfe und

erleichterung aus dieser ihrer betrübniß und befränckten zustande, zu erbitten helfen, in der zuversicht, Gott werde es erhören.

Den 4 ej. Einen korb voll fallath sendete eine auswärtige gutthäterin aus Sundhausen.

Den 5 ej. 4 gr. wurden denen waisen aus S. Blas. zugestellet, mit dem verlangen, für eine frau, welche in geburths-schmerzen hart darnieder lag, Gott um hülfe und glückliche entbindung anzurufen.

Den 6 ej. 15 stibichen gut bier und eine butte voll dünne bier, verehrete denen waisen ein werthes Ehepaar aus S. Blas.

Den 7 ej. 6 gr. gab ein lieber freund aus S. Jacobi denen waisen mit der erinnerung, Gott zu dancken, daß er ihn und die bei ihm gewesen aus einer augenscheinlichen lebens-gefahr errettet habe.

Den 8 ej. 4 gr. welche ich von jemanden aus S. Petri, um bei deren einsendung das waisen gebeth für diese person zu verlangen, erhalten überschickte ich an diesem tage. Ingleichen empfangen die waisen 1 paar neue mädchen-schue von einem getreuen ehemann aus S. Nic. um für sein gesegnetes weib um eine fröhliche entbindung Gott anzurufen. Nicht weniger wurden auch von der raths-fähigen Schuhmacher-gülde 12 gr. zum unterhalte der waisen eingesendet.

Den 9 ej. Mit einen paar neuen Knaben-schuen bekleidete ein waisen-kind ein rechtschaffener

ner freund aus S. Nicol. und empfahl sich ihrem andächtigen gebethe. Nicht weniger überbrachte eine unbekante wohlthäterin 1 schfl. rocken, in der Hoffnung, Gott werde das waisen-gebeth erhören, und das lechzende erdreich mit einem fruchtbahren regen beseuchten.

Den 10 ej. Einen frischen sallath schenckete denen waisen ein gutes herß aus Sundhausen.

Den 11 ej. Durch einem scheffel korn erfreuete die waisen ein werther christ aus Grosen-Wechsungen und überließ sich derselben gebeth. Ingleichen erhielten die waisen aus S. Jacobi 2 gr. um für einen iungen menschen zu bitten.

Den 12 ej. Eine holzfuhre von drittehalb malter ließ ein geneigter gönner aus S. Blasii denen waisen ohne entgeld herein führen. Nicht weniger ließ ebenfalls durch sein geschirre besorgen ein beliebter gönner aus S. Blasii eine freie holzfuhre von drittehalb malter. Ingleichen schenckte noch ein redlicher freund aus S. Petri denen waisen das fuhrlohn von 5 malter holz, welches er mit zwei vierspännigen wagen herein gebracht.

Den 13 ej. Ein halb mandel heringe verehrete denen waisen, eine wohlthäterin aus S. Pet.

Den 14 ej. Mit einem gerichte schweine-fleisch speiseten die waisen, und empfahlen sich dersel.

- selben gebeth ein neues ehapaar aus S. Jacob.
- Den 15 ej. 2 gr. gab eine liebe freundin aus dem Altendorfe und verlangete derer wais-
sen gebeth.
- Den 16 ej. 2 gr. zur danckbarkeit, daß Gott
regen gegeben und das schwere donnerwet-
ter abgewendet, brachte ein freund aus Her-
mannsacker.
- Den 17 ej. Ein mandel neue heringe schenckten
ihrer guten gewohnheit nach wohlthätige
ehelente aus S. Nicol.
- Den 18 ej. 3 paar lederne hosen versertigte oh-
ne entgeld ein guter freund aus S. Blas.
- Den 20 ej. 6 gr. erhielten die waisen für ein
krankes kind zu bitten, von gesegneten freun-
den aus S. Blas. Ingleichen empfangen die
waisen einen scheffel korn von geliebten hân-
den aus dem Altendorfe.
- Den 21 ej. 6 gr. wurden eingereicht vom Frau-
enberge, um eine francke sechswochnerin
Gott im gebeth anzubefehlen.
- Den 22 ej. Mit einem handkorb voll kirschen
erfreute die waisen, als sie auf dem geiers-
berge sich eine veränderung machten, ein ge-
ehrter freund aus S. Blasii. Und da sie im
begriff waren zurück zu kehren, so rufete sie
ein frommer liebhaber der waisen aus S. Blas.
in seinen garthen, und nöthigte dieselben jo-
hannis- und stachelbeeren abzupflücken, so
viel ihnen gefällig war.
- Den 23 ej. Mit 2 neuen hüten bekleidete die
wai-

weisen zur dancksagung für die glückliche entbindung seiner werthen ehgattin, ein erfreueter mann aus S. Nicol. Ingleichen empfangen die waisen 1 thl. als ein danckopfer am geburthstage einer fürnehmen gönnerin aus S. Nicol. welche sich zugleich ihrem ferneren gebeth überlies.

Den 25 ej. Mit einem handkorb voll ammern erquickte die waisen ein rechtschaffenes Ehepaar aus S. Nicol.

Den 26 ei. 12 gr. wurden von einem unbenannten gönner aus S. Nicolai gesendet, und das fernere waisen-gebeth begehret.

Den 28 ei. 2 gr. erhielten die waisen, eine fürbitte für eine sehr francke jungfer bei Gott zu thun.

Den 29 ei. Mit einer halben donne guten bier labete die waisen ein mildes Ehepaar aus S. Blas. und empfahl sich derselben gebeth.

Den 30 ej. 10 gr. empfangen die waisen von betrübten iedoch unbenannten eltern, ihr 10 iähriges kind mit in das waisen-gebeth einzuschließen, daß es Gott durch seinem heiligen Geist iederzeit also regieren wolle, daß es nie in das unglück verfalle, welches ihm böse leute in voraus ankündigten, anwünschet und gönneten.

Den 31 ei. Für 2 gr. semten erhielten die waisen zu einem geschenck von beständigen wohlthätern aus S. Nic.



Augustus anno 1748.

Den 1 Aug. 4 gr. ließ ein unbenamter freund aus Ginkroda einreichen und begehrte in einem besondern hauscreuß derer waisen andächtiges gebeth.

Den 2 ej. Einen scheffel neues korn sendete eine ansehnliche witbe aus S. Blas. Ingleichen schickten auch 3 stübchen gut bier und eine butte dünne bier werthe ehgatten aus S. Blas.

Den 3 ei. 6 gr. überbrachte eine fromme witbe vom Frauenberge denen waisen mit dem begehren, Gott anzurufen, daß er noch ferner allen schaden von dieser lieben vaterstadt abwenden wolle. Ingleichen verehrete einen halben scheffel korn und empfahl sich derer waisen andächtigem gebethe eine Christl. witbe vom Frauenberge.

Den 4 ei. 8 gr. stellte denen waisen ein lieber vater aus S. Nicol. zu, sein sehr Franches söhnlein mit in das waisen-gebeth einzuschließen. Nicht weniger sendete eine wohlgeneigte witbe aus S. Nicol. denen waisen 16 gr. und verlangete derselben andächtiges gebeth. Zugleichzeit empfingen auch die waisen von einer jungfer aus dem Altendorfe 4 gr. in einem zettel des inhaltes: Ein arm betrübtes mädchen ersuchet die lieben waisen ihre betrübte eltern und sie in ihr andächtiges gebeth einzuschließen, daß sie der
lie



be Gott, in ihrem schweren unglück trösten, und hinführo für solchen betrübten trauerfällen in gnaden behüten wolle. Zuletzt erhielten die waisen noch 4 gr. und 10 pf. von einem jungesellen von Grosen Wechsungen, welcher zugleich um das waisen-gebeth in seinem besondern anliegen bath.

Den 5 ej. Mit einem scheffel neuen korn versorgte die waisen und verlangete in ihrem besondern anliegen der waisen gebeth eine oftmahlige wohlthäterin aus S. Petri. Bei dem spazieren gehen trāncfete eine freundin aus dem Altendorfe die waisen mit 2 stibichen breihan; und noch ein werther freund aus S. Nicol. erfreuete die waisen, nachdem er ihrem singen zugehöret, mit abgepfickten Firschen. Ebenfals empfingen bei dem spazierengehen von geliebten gönnern die waisen 4 bouteilles breihan.

Den 6 ej. Mit 3 stibichen guten bier erquickte die waisen ein wahrer freund aus S. Blas.

Den 7 ej. 6 stibichen gut bier sendete denen waisen ein rechtschaffenes ehepaar aus S. Petri.

Den 8 ei. 16 gr. überbrachte eine beständige wohlthäterin aus S. Petri, und empfahl sich und die lieben ihrigen bei ihrem einzug in ihr neuerkauftes haus in das waisen-gebeth. Ingleichen: sendete ein gahr gemachtes schaf-fell seiner guten gewohnheit nach ein liebhaber der waisen aus S. Nicol.

Al 5

Den 9

Den 9 ej. Mit einem handkorb voll guter birne erfreute die waisen ein werther freund aus dem Altendorfe. Nicht weniger speisete die waisen mit einem mandel neuen heringen ein geliebter wohlthäter aus S. Blas. In gleichen bekleidete ein waisen-kind mit einer neuen knaben-mütze, ein mehrmahliger wohlthäter aus S. Blas.

Den 10 ei. 7 gr. 4 pf. überbrachte und verlangte derer waisen gebeth ein frommes herz aus S. Blas. In gleichen gab 4 gr. Gott für die genesung ihrer lieben geschwister zu danken eine unbenamte hand vom lande. Nicht weniger empfangen die waisen 2 gr. einen francken mann aus dem Altendorfe mit in ihr gebeth einzuschließen.

Den 11 ei. Frische gurcken zum sallath verehrete denen waisen eine gute freundin aus dem Altendorfe.

Den 12 ei. 2 gr. überbrachte und empfahl sich der waisen gebeth ein handwercks-pursche aus S. Blas. 6 stibichen bier schenckte und übertieß sich dem waisen-gebeth ein werthes Ehepaar aus S. Blas.

Den 13 ei. 1 thl. als ihr gewöhnliches gelübde reichete denen waisen und begehrte derselben gebeth eine christliche prediger-witbe aus der graffschafft Hohenstein. In gleichen 20 neue heringe erhielten die waisen von einer guten wohlthäterin aus S. Petri. Zuletzt übergab denen waisen 4 gr. und begehrte der-



derselben andächtiges gebeth, eine entferne-
te jungfer aus Heringen.

Den 14 ei. 4 gr. geld und ein sißel gelbes band
sendete denen waisen ein geneigter freund
aus S. Petri. 5 buch pappier ließ denen
waisen ihrer guten gewohnheit nach zustellen
eine beständige wohlthäterin vom Frauen-
berge.

Den 15 ei. Einen tragkorb voll schmincke-
bohnen ließ denen waisen überbringen eine
fleißige hand aus dem Altendorfe. Des-
gleichen überbrachte 2 gr. und begehrte ihre
werthe und todkranke freundin mit in das
waisen- gebeth einzuschließen eine christin
aus dem Altendorfe.

Den 16 e.. 2 gr. 8 pf. stellte denen waisen zu,
und empfahl sich derselben gebeth ein aus-
wärtiger landmann aus Pustleben.

Den 17 ei. 8 gr. verehrte ein fremder und un-
bekanter herr, als er sich in dem waisen-
hause herum führen ließ.

Den 18 ei. Mit einem eimer guten bier tränk-
ete die waisen eine gesegnete witbe aus S.
Nicol. Ingleichen überbrachte 4 gr. als die
erste einnahme, in seinem neu erkauften
hause, ein lieber freund aus S. Petri. Nicht
weniger gab 3 gr. eine unbenannte hand, ihren
sohn mit in das waisen- gebeth einzuschließen.

Den 19 ej. Mit einem schocke gebleichter wer-
cken und flächseuer feinwand beschenckte die
waisen, und empfahl sich derselben andäch-
ti-



tigem gebeth eine vornehme witbe aus S. Blaf.
Eine zahle gebleichten zwirn gab denen wai-
sen, und begehrete derselben gebeth eine va-
ter und mutterlose waise aus dem Alten-
dorfe.

Den 20 ej. 1 rthl. verehrete denen waisen und
überließ sich derselben andächtigen gebeth ein
beliebter gönner aus Kemstädt. 4 gr. wur-
den denen waisen geschickt, eine freundin die
sich in harten geburths-schmerzen befand,
Gott im gebeth mit anzubefehlen, aus S.
Blaf. 1 gr. wurde gesendet Gott zu dan-
cken für die gnädige erhörung des gebeths
und glückliche entbindung, aus S. Blaf.

Den 21 ej. 12 gr. schickte ein auswärtiger
freund aus der Steine denen waisen, ihm in
seinem vorhaben mit in das waisen-gebeth
einzuschließen.

Den 22 ei. 4 gr. wurden denen waisen zuge-
stellt, eine christliche witbe aus dem Alten-
dorfe, bei ihrer grossen schwachheit Gott mit
anzubefehlen.

Den 23 ej. 1 scheffel korn wurde denen waisen
aus der graffschafft Hohenstein von einem
unbenannten junggesellen gesendet, mit dem
begehr, Gott anzurufen, daß ihm Gott
in seinen besondern umständen glück und se-
gen geben wolle.

Den 24 ei. 1 schock flachs brachte eine liebe
mutter aus Woffleben, ihre tochter bei ihrer
schwän-



schwangerschafft dem waisen-gebeth mit ein-
zuverleiben.

Den 25 ei. Einen neuen hut zur danckbahrkeit,
daß Gott das waisen-gebeth erhöret, und
ihm seine vorige gesundheit wieder geschen-
cket, verehrete ein guter freund aus S. Ni-
colai.

Den 26 ei. 6 gr. ließ ein beständiger wohlthä-
ter aus dem Altendorfe denen waisen ein-
händigen, und empfahl sich bei seiner großen
leibes-schwachheit in das waisen-gebeth.

Den 27 ei. Einen scheffel neues korn ließen
denen waisen zustellen, und verlangeten ihr
ferneres gebeth wohlthuende eheseute aus
dem Altendorfe. 4 gr. empfingen die waisen
in einem zettel des inhaltes: Hier übersen-
de ich als ein danck-opffer 4 gr. daß mir der
liebe Gott zwischen 5 und 6 uhr eine iunge
tochter und sohn geschencket, und verlange,
mutter und kinder mit in das waisen-gebeth
einzuschließen. Ein paar neue mädchen-
schue sendete denen waisen ein werther
freund aus S. Nicol. 4 gr. wurden an die
waisen geschickt eine patientin aus S. Jaco-
bi dem waisen-gebeth mit einzuverleiben.

Den 28 ei. Mit einem paar neuen mädchen-
schuen bekleidete die waisen, und begehrte
deren gebeth für ein sehr franches kind, ein
redlicher vater aus S. Petri. Ingleichen em-
pfingen die waisen 24 ellen weiße schleier-
leinwand mit einem zettel des inhaltes: De-
nen



nen hiesigen waisen-kindern werden beikom-
mende 24 ellen weisse schleier-leinwand zur
vermehrung ihrer weissen wäsche geschenkt,
und dafür ein andächtiges gebeth für mich
und die meinigen verlanget. Nordh. den 28
Aug. 1748. Zuletzt speisete noch die waisen
mit 50 paar frischen pfennig-bröten, und
verlangete derselben andächtiges gebeth ein
christlicher freund aus S. Blas.

Den 29 ej. Eine denen waisen beständig ge-
neigte witbe aus S. Nicol. füllte an diesem
tage ihre kännichen mit gutem bier.

Den 31 ei. 4 gr. als ein gelübde überbrachte,
und begehrte für sich und die ihrigen das
waisen-gebeth eine beständige wohlthäterin
aus S. Jacob.

September anno 1748.

Den 1 Sept. 1 rthl. übersendete ein frommes
ehepaar aus S. Jacobi und erinnerte die wai-
sen ihr sehr franches töchterlein in ihr gebeth
mit einzuschließen

Den 2 ei. 8 gr. empfangen die waisen von einem
getreuen ehemann von der Caske mit dem
begehr, sein eheweib bei ihrer großen schwach-
heit Gott im gebeth mit anzubefehlen. In-
gleichen erhielten die waisen 1 rthl. von ei-
nem wohlgeneigten Ehepaar aus S. Jacobi,
Gott anzurufen, daß er ihnen gesundheit
und segen in ihrem neuerkauften wohnhause
verleihen wolle.

Den

Den 3 ej. 4 gr. überbrachte, und empfahl sich dem waisen-gebeth ein junggeselle von Urbach. 2 maas land-wein sendeten geehrte freunde aus S. Nicol. einen francken waisen-knaben damit umschläge zu machen. 4 gr. sendete von seinem verdienten lohn und versangete der waisen-gebeth ein wohlthäter vom Frauenberge.

Den 4 ej. 4 gr. gab eine liebe mutter aus S. Blas. ihres francken Kindes mit in dem waisen-gebeth zu gedencken. Ein paar neue Knaben-schue erhielten die waisen von einem werthen ehemann aus S. Nicol. welcher zugleich sein franckes eheweib dem waisen-gebeth überließ. Sechs stibichen gut bier und zwei eimer dünne bier schenckete denen waisen ein gesegnetes ehepaar, aus S. Petri. 5 rthl. überreichte selbst eine gutthätige hand aus S. Nicol. zu einem merckmahl daß sie bei der veränderung ihrer haushaltung an die waisen gedächten, dieselben sollen aber auch ihrer in ihrem gebeth gedencken, daß Gott gnade und segen in ihrem vornehmen verleihen wolle.

Den 5 ej. mit guten birnen und iohannis-beeren labete die waisen, und empfahl sich bei ihren beträngten umständen in das waisen-gebeth eine christliche witbe, aus S. Blas.

Den 6 ej. 2 gr. gab denen waisen, Gott um glückliche entbindung seines eheweibes anzurufen, ein treuer ehegatte, aus S. Blas.

Den



Den 7 ei. 8 gr. wurden in der abendstunde eingereicht, der dabei befindliche zettel lautet also: Nordhausen den 7ten Sept. 1748. Ich übergebe hiermit denen armen waisen 8 gr. als ein jährlich gelübde wo Gott wegen meiner immer anhaltenden frantzheit noch ferner das leben verleihet. Herr wenn trübsal da ist so sucht man dich. Ich bitte mir derer lieben waisen-gebeth aus. Gott du wirst es erhören! amen.

Den 8 ej. ein halb schock alte käse und einen halben scheffel saltz verehreten liebe ehelente aus S. Nicol. Gott zu bitten, daß er ihnen in ihrem hohen alter beistehen, und ihrem glauben stärken und vermehren wolle.

Den 9 ej. 4 gr. wurden mit dem begehren denen waisen zugestellet, eine sehr frantzke frau in das waisen-gebeth mit einzuschliesen, vom Frauenberge. 8 gr. übergab mir ein guter freund für die waisen, solche zu erinnern bei so unerwarteten wohlthaten Gott zu ehren, dieses lied anzustimmen: Solt ich meinen Gott nicht singen 2c. Ingleichen verehrete denen waisen 4 gr. ein christliches herzk aus den Altendorfe.

Den 10 ej. 8 gr. kamen von unbekanter hand, eine sehr frantzke frau bei ihrer grosen leibes-schwachheit mit in das waisen-gebeth einzuschliesen. 16 gr. wurden vom lande denen waisen gesendet, eine christliche frau bei ihrer schwangerschafft Gott anzubefehlen,
und

und ihn um glückliche entbindung anzurufen. 12 gr. ließ denen waisen zustellen und empfahl sich derselben andächtigem gebeth eine geneigte gbnnerin aus S. Nicol.

Den 11 ej. 6 gr. empfingen die waisen für ein sehr krankes kind zu bitten von christlichen eltern vom Frauenberge. 2 gr. erhielten die waisen, einem sehr krankem mann und dessen eheweib dem waisen-gebethe einzuverleiben, vom Frauenberge. 4 gr. zur dankbarkeit für die erhörung des waisen-gebeths, daß Gott einer krankten frau gnädiglich geholfen, und zu einer erinnerung, wiederum einen krankten mann und junggesellen in das waisen-gebeth einzuschliesen, wurden denen waisen eingesendet von der Salze. *

* An diesem tage bin ich M. August Richard Eulhardt, gebürtig von Altenburg als zeitlicher Diaconus zu S. Petri von der gemeinde am Frauenberge zum Pastore einstimmig erwählt worden. Dom. XVII p. Trin. hielt ich meine abzugs-predigt am Petersberge. Dom. XIX p. Trin. aber meine anzugs-predigt am Frauenberge, nachdem Ihre HochEdel. der Herr Secretarius Gilder als Raths deputatus mich in einer angenehmen rede investiret, und unser Hochwürdiges haupt des geistlichen ordens, der Herr Past. Prim. Stange, welchem Gott als eine wahre zierde unseres Ministerii noch lan-

B

ge

Den 12 ej. 12 gr. gab dem waisen-vater als die kinder spazieren. gingen ihnen dabei gütlich zu thun, ein geliebter freund aus S. Jacobi. 3 gr. überreichte auch bei dieser gelegenheit ein christlicher mann vom Frauenberge, als er sich über ihre loblieder, welche sie im freisen felde Gott zu ehren anstimmten, erfreute. Ingleichen tränckete mit 8 bouteilles breihan die waisen, und vergnügte sich über die grose anzahl derselben, ein redlicher wohlthäter auf dem Hammer. Und mit einem forb voll möhren beschenckte die waisen, und verlangete derselben gebeth ein freund unter dem Hammer.

Den 13 ei. 2 gr. erhielten die waisen, eine francke frau mit in das waisen-gebeth einzuschließen, aus S. Jacob. 4 gr. wurden denen waisen zugestellet, Gott um segen und gesundheit in dem neuerkaufften hause anzurufen, aus S. Nicol. Bier zur kalten schale empfangen die waisen von christlichen ehelenten aus S. Nicol. Mit 1 und 1 halben scheffel buch-weizen beschenckte ihrer gütigen gewohnheit nach und überließ sich der waisen

gezeit bei allen hohen wohlseyn erhalten wolte, durch ein rechtes muster einer erbaulichen und rührenden rede, die introductions-predigt gehalten. Ich habe diesen heil. amte biß zum 21 Januar. 1749 nach der von Gott verliehenen gnade vorgestanden.

- sen gebeth eine fromme witbe aus S. Nicol.
- Den 14 ei. 8 gr. von dem ersten seggen, welchen sie durch G. Dittes güte auf dem marckte erhalten, liesen liebe eheteute denen waisen zu stellen aus S. Nicol.
- Den 15 ei. Mit 1 paar neuen knaben-schuen bekleideten ein waisen-kind ein christliches ehepaar aus S. Nicol.
- Den 16 ei. 2 gr. wurden aus S. Nicol. überbracht für eine in diensten stehende magd zu bitten. Einen scheffel weizen verehrete denen waisen ein oft wohlthuender junggeselle aus Grosen Werther, G. Ott um beistand in seinem ganz besondern anliegen anzurufen.
- Den 17 ej. Anderthalb scheffel birne schenckete denen waisen ein beständiger wohlthäter aus S. Blas.
- Den 18 ei. Mit einem schock alten käsen versorgeten die waisen ein geehrtes ehepaar aus S. Blas. Mit einem handkorb voll zwetschen erfreuete die waisen eine auswärtige wahre freundin aus Haberungen.
- Den 19 ei. Einen scheffel gersten empfangen die waisen aus S. Blas. mit einem zettel des inhaltes : Ich schicke unsern waisen einen scheffel gersten, mit bitte, sie wollen mit mir den barmherzigen G. Ott dancken, daß er mir mein wenig auf dem felde hat reichlich gesegnet und bewahret. Nordhausen
- Den 19 Sept. 1748. 4 gr. überbrachte, und
B 2 be

befahl sich und seinen nunmehr 80 jährigen vater in der waisen andächtigen gebeth ein iunggeselle aus S. Blas.

Den 20 ei. 1 rthl. überreichte dem waisen vater eine wohlthuende freundin aus S. Jacobi, die mädchen damit zu kleiden, und begreute der waisen gebeth als eine kreuzträgerin.

Den 21 ei. 2 gr. und ein mandel eier gab Denen waisen eine gute hand aus Krümmteroda, und verlangete derer waisen gebeth in ihren jetzigen besondern umständen. 2 gr. in einem zettel des inhalts: Eine krancke mit leibes- schmerzen befallene person schenckt Gott zu ehren denen waisen, sie in das waisen- gebeth mit einzuschließen, gibt Gott gesund- heit, so wird ein mehreres erfolgen, wurde denen waisen zugestellet vom Frauenberge.

Den 22 ei. 2 gr. als ein gelübde sendete von Bielen ein bei Striegau verwundeter soldat, Gott zu danken, daß er alhier wiederum glücklich geheilet worden. Ein paar neue mädchen- schue verehrete ein wahrer freund aus S. Nicol. und überließ sich dem waisen- gebeth.

Den 23 ei. 12 gr. erhielten die waisen von einer christlichen witbe vom Frauenberge, sie in ihr gebeth mit einzuschließen. 2 gr. überreichte eine freundin vom Frauenberge, und verlangete derer waisen gebeth bei ihren jetzigen umständen.

Den

Den 24. ei. 8 gr. wurden denen waisen eingehändiget aus S. Jacobi einen sehr franken mann bei seinen schmerzhaften umständen dem waisen-gebeth mit einzuverleiben. 6 gr. wurden überbracht Gott zu danken, daß er einen mann benebst seinem weibe und iunggesellen von ihrem franken-lager wieder aufgeholfen. von der Salze.

Die bußtages-collecte, welche am 25 Sept. aus denen vor denen 6 evangelischen kirchen gesetzten becken, erhoben worden, betrug folgendes:

	rthl.	ggr.	pf.
zu S. Nicol.	13	12	6
„ S. Blas.	9	10	1
„ S. Petri	4	9	„
„ S. Jacobi mit 2 zetteln a.b.	7	9	9
„ B. Mar. in monte	3	19	9
„ B. Mar. in valle	2	5	5
Summa	40	18	6

a) In diesem zettel saß man diese worte: Ich bitte mir derer waisen gebeth aus um segnen in meiner nahrung, ich werde ein mehreres thun, Gott wolle es erhören 12 gr.

b) In diesem zettel waren 4 gr. und dieser inhalt: Lieben waisen rufft doch den lieben Gott mit mir an, daß er ferner mein gnade

B 3

di

diger Gott seyn, und mein wohl ferner um Christi willen befördern wolle. Ich will eurer nicht vergessen.

Den 26 ei. 16 gr. überreichte dem waisenvater bei abhohlung der collecte eine betrübte witbe vom Frauenberge, der dabei befindliche zettel fassete diese worte in sich: Ihr lieben waisen bethet ein andächtiges vater unser für mich und meine kleinen waisen, daß der barmherzige Gott und Vater im himmel uns doch nicht verlassen wolle, weil wir in der fremde leben und von menschen verlassen sind, ich weiß das gebeth derer witben und waisen wird Gott erhören. Für 2 gr. brod als ein gelübde auf das quartal Crucis sendeten denen waisen gute eheseute aus S. Nicol. 8 gr. überschickte eine christliche witbe aus S. Nicol. und überlies sich dem waisen=gebeth.

Den 27 ei. 20 ellen 6 viertel breite leinwand färbete ohne entgeld denen mädchen zu schürzen, ein freund aus dem Altendorfe. Mit gutem bier zur kalten schale erquickete die waisen, und empfahl sich derselben gebeth ein beständiger wohlthäter aus S. Blaf.

Den 28 ei. 1 rthl. ließ denen waisen zustellen, und verla. gete derselben andächtiges gebeth ein werthes ehepaar aus S. Nicol. An diesem tage erfreuete auch eine christliche witbe aus S. Nicol. die waisen=finder mit butter
bre



brekeln und mit gese auf denen 3 linden.
1 viertel erbsen überbrachte eine gute hand
und empfahl ihren sehr francken mann in
das waisen-gebeth aus S. Blas.

Den 29 ei. 1 paar neue gewalcste Knaben-
strümpffe gab denen waisen seiner guten ge-
wohnheit nach ein lieber freund aus S. Nicol.
4 gr. ließ als ein iährlich gelübde denen wai-
sen zustellen, und empfahl sich ihrem gebeth
eine gute christin vom Frauenberge. 12 gr.
ließ denen waisen einhändigen ein offmah-
liger wohlthäter vom Frauenberge.

October anno 1748.

Den 1 Octobr. 4 gr. wurden aus S. Jacobi ü-
berliefert einem dem tode sehr nahen mann in
das waisen-gebeth mit einzuschließen.

Den 2 ei. 4 gr. erhielten die waisen für eine sehr
francke frau aus S. Jacobi zu bitten.

Den 3 ei. Ein gar gemachtes schaffell schencke-
te denen waisen und empfahl sich ihrem ge-
beth ein beständiger wohlthäter aus S. Ni-
colai.

Den 4 ei. Mit einem handkorb voll birnen er-
freute die waisen eine milde hand aus S. Ni-
col. 1 viertel korn überbrachte und versan-
gete derer waisen andächtiges gebeth eine lie-
be iungfer vom Frauenberge.

Den 5 ei. Mit 3 schock flachs versorgete und
begehrte derer waisen gebeth eine auswär-
tige doch rechtschaffene wohlthäterin aus

Haberungen. 4 gr. als ein gelübde gab den waisen und bath bei ihrer grosen leibes-schwachheit ihrer im gebeth zu gedencen eine werthe freundin vom Frauenberge. Mit 8 stibichen guten bier labete die waisen und überließ sich ihrem gebeth eine rechte witbe aus S. Petri.

Den 6 ei. Einen eimer voll gut bier sendete den waisen ein christlich ehapaar aus S. Nicolai.

Den 7 ei. Ein gericht rindfleisch schenckete denen waisen ein Gott und sein wort liebender freund aus S. Blas. Ein pfund kurze wolle zu strümpffen verehrete denen waisen eine auswärtige liebhaberin aus Elrich.

Den 8 ei. Mit einem scheffel aepffeln erfreuete die waisen eine vornehme witbe aus S. Petri.

Den 9 ei. Mit 1 schffl. korn versorgeten und überließen sich bei ihrer grosen leibes-schwachheit dem waisen-gebeth unbenamte wohlthäter aus S. Petri; Mit einem eimer guten bier labete die waisen ein geehrtes ehapaar aus S. Nicol. Mit einem paar neuen mädchen-schuen bekleidete ein waisen-kind eine gute freundin aus S. Petri.

Den 10 ei. 1 scheffel korn überschickte, und verlangete der waisen gebeth ein ansehnlicher freund aus S. Petri. 2 gr. überbrachte und empfahl sich dem waisen-gebeth ein beständiger wohlthäter aus Pustleben.

Den 11 ei. Ein tönningen gut bier sendete den

nen waisen und begehrete ihr gebeth ein hoch-
geschätztes Ehepaar aus S. Blas. 6 gr. em-
pfingen die waisen, eine sehr schwache sechs-
wöchnerin mit in das waisen-gebeth einzu-
schließen aus S. Jacobi.

Den 12 ei. Ein viertel apffel als die erste frucht
von einem iungen reiß stellte denen waisen
zu eine auswärtige christin aus Grosen
Wechungen. 16 gr. übermachte an die wai-
sen als ein gelübde, und empfahl sich und die
lieben ihrichen dem waisen-gebeth eine ent-
fernte gutthäterin aus Harkungen.

Den 13 ei. Mit einem scheffel äpfeln erfreuete die
waisen und überließ sich ihrem gebeth ein ge-
liebter freund aus Sundhausen.

Den 14 ei. Einen korb voll mirsings-fohl ließ
denen waisen zustellen eine gute hand aus
dem Altendorfe

Den 16 ei. 2 gr. überbrachte eine mitleidige
mutter aus Grosen Berther ihr krankes
tochter kind dem waisen-gebeth mit einzu-
verleiben. Eben dieselbe stellte auch in ei-
nem zettel 12 gr. denen waisen zu. In dem
zettel laß man diese worte: Lieben waisen
ich übersende euch hier 12 gr. und bitte ihr
wollt doch mit mir Gott dem Allmächtigen
anrufen, daß er, wenn es anders sein gnä-
diger wille ist, meinem kinde zu der vorigen
gesundheit und kräften verhelfen wolle. Hat
er es uns aber nur auf eine kurze zeit gege-
ben, so wolle er bald kommen, seine schmer-



ken verkürzen und selbiges zu sich aufneh-
men in die ewige hütte , da freude die fülle
und liebliches wesen ewiglich ist zu seiner
rechten, hierinnen wolle uns Gott erhören
um seines namens willen. Ich will in der
fürze ein mehreres thun und Gott mein ge-
lübde bezahlen. Den 16 Oct. 1748 aus den
amt Klettenberg.

Den 17 ei. 3 gr. verehrete denen waisen eine
liebe freundin aus S. Blaf. 12 pfund gersten-
graupen als ein gelübde, sendeten und em-
pfahlen sich denen waisen zu andächtigem
gebeth wohlthätige ehelente aus S. Blaf.

Den 18 ei. Ein halb schock flachs übermachte,
und überließ sich dem waisen-gebeth eine un-
benamte wohlthäterin aus Kleinen Furra.
2 förbe möhren schickten denen waisen von
dem feld-segen werthe ehelente aus dem Al-
tendorfe. 1 förb voll möhren schickte eben-
falls ein lieber freund aus dem Altendorfe.

Den 19 ei. Einen förb voll blauen kohlt über-
brachte eine werthe iungfer aus dem Al-
tendorfe.

Den 21 ei. 2 gr. erhielten die waisen in einem
zettel des inhaltes. Ein von grund der se-
len betrübtes weib gibt 2 gr. mit bitte es
nicht zu verschmähen ; Ihr lieben waisen
bittet fleißig für mich, daß der Allmächtige
um des theuren verdienstes Jesu mein ge-
beth erhöere, ich will euer nicht vergessen.
Nun du mein Erlöser kennest mich, Herr
Jesu



Jesus nimm mich zu dir, ich fliehe zu deinen heiligen theuren wunden, Jesus erbarme dich meiner, du weißt meine grose selen und leibes noth wie gefährlich es um mich stehet. Amen, amen, Herr Jesus, amen.

Den 23 ej. 4 gr. stellte denen waisen zu und empfahl sich in seinem besondern umständen dem waisen-gebeth ein entfernter freund in Tröbra.

Den 24 ei. Mit 2 schock flachs versorgete die waisen und überließ sich ihrem gebeth eine werthe freundin von Klettenberge.

Den 26 ej. 4 gr. ließ eine francke witbe denen waisen überreichen, und verlangete bei ihrer grosen leibes-schwachheit mit in das waisen-gebeth eingeschlossen zu werden, aus S. Jacobi.

Den 28 ei. Durch 1 scheffel Korn machte denen waisen eine besondere freude und reizete solche zu einem andächtigen gebethe eine fromme witbe aus dem Altendorfe.

Den 29 ej. 1 butte voll dünne bier sendeten denen waisen gute freunde aus S. Jacob.

Den 31 ej. Ein werther freund welckete einige breiter voll birne für die waisen ohne entgeld aus S. Blaf.

November anno 1748.

Den 1 Nov. 12 gr. sendete denen waisen und überließ sich ihrem gebeth eine geehrte witbe aus S. Blaf.

Den 2 ei. 1 rthl. überbrachte und empfahl sich dem

dem waisen-gebeth ein beständiger wohlthäter aus Römstädt.

Den 4 ej. Einen scheffel gerste übermachten auswärtige wohlthäter vom lande, und verlangeten der waisen andächtiges gebeth. Einen korb voll blauen kohl gab denen waisen zum martins-abend ein lieber freund vom Frauenberge. 12 gr. ließen denen waisen unbenamte wohlthäter zum martins-abend einreichen ihnen dafür gütlich zu thun.

Den 5 ej. Mit einem korb voll äpfeln zum martins-abend labete die waisen und empfahl sich ihrem gebeth ein geliebter freund aus dem Altendorfe. 2 schock flachs überschickte denen waisen und verlangete bei ihrem fürhaben derselben gebeth eine tugendsame jungfer aus Pustleben. Eine ganz zum martins-abend verehreten ihrer beliebten gewohnheit nach gesegnete ehgatten aus S. Jacob.

Den 6 ei. 19 frische bund würste erhielten die waisen zum martins-abend von gütigen wohlthätern aus dem Altendorfe.

Den 7 ej. 5 rthl. als ein vermächtniß beliebten vergnügte wohlthäter zum martins-abend zu übersenden aus S. Nicol. 6 scheiben butter ließ an die waisen überbringen eine wahre liebhaberin derer waisen aus Beneckenstein. 1 halben ausgeschlachten schöps empfangen zum martins-abend die waisen von milden händen, aus dem Altendorfe.

Den



Den 8 ej. 16 pf. schöpsen fleisch verchreten ebenfals zum martins-abend gütige freunde aus S. Blas. 8 gr. ließ ein unbenamter gönner denen waisen zustellen, und verlangete bei seiner grosen leibes-schwachheit derselben an-dächtiges gebeth, von der Hagelleiten. Eine ganz sendete denen waisen ihrer preis-würdigen gewohnheit nach eine unermüdete wohlthäterin aus Haberungen. Mit einem viertel aepffeln erfreuete die waisen ein beliebter freund aus Kleinen Furra. 4 gr. überbrachte eine waise an die waisen und empfahl sich ihrem gebeth, aus dem Sachsenlande.

Den 9 ei. Für sämtliche waisen-kinder gab ein guter freund aus S. Nicol. schöne bunte lichter zum martins-abend.

Den 10 ei. 45 paar frische semmeln zum braten auf dem martins-abend sendete seiner guten gewohnheit nach, ein gesegnetes Ehepaar aus S. Nicol. 50 paar frische pfennig-brode übermachte ebenfals zum martins-abend seiner beliebten gewohnheit nach, ein wahrer gutthäter aus S. Nicol. Eine butte voll gut bier ließ denen waisen zu einem labetruncf am martins-abend zustellen ein werthes Ehepaar aus S. Nic. Eine zahle zwirn zum zeichen der liebe gab denen waisen eine betagte witbe aus dem Altendorfe. 4 gr. händigte denen waisen ein, eine unbenamte iunger nachdem sie sich unter wählenden
lau-



lauten und singen an denen waisen belustigte. Desgleichen that auch eine fromme witbe aus S. Blas. und gab benebst einem herzhlichen segenswunsche 4 gr. für die waisen.

Den 11 ei. Ein hausbacken-brod überbrachte und empfahl sich in ihrem besondern anliegen dem waisen-gebeth eine auswärtige freundin aus Grosen Wechungen.

Den 13 ei. Ein schock flachs überreichte an die armen waisen und verlangete in ihrem besondern anliegen derselben gebeth eine geliebte wohlthäterin aus Pustleben.

Den 15 ei. 21 gr. 4 pf. gab mir für die waisen eine betrübte mutter und beständige wohlthäterin aus S. Petri. einen scheffel korn für die waisen zum unterhalt zu erkaufen, und begehrete in ihrem Gott bekanten umständen derer waisen-gebeth. Mit einem schessel korn versorgete die waisen und verlangete derselben andächtiges gebeth eine vornehme witbe aus S. Blas.

Den 19 ei. Einen halben scheffel korn überbrachte eine auswärtige, jedoch beständige wohlthäterin aus Pustleben, und empfahl sich und die lieben ihrichen in das waisen-gebeth.

Den 20 ei. Einen scheffel korn schenckte zum unterhalt denen waisen und verlangete für sich und ihre werthe angehörige derer waisen-gebeth, eine gütige freundin aus S. Blas.

Den 21 ei. Einen thaler empfingen die waisen aus der graffschafft Hohenstein, mit einem
zet.

zettel des inhalts : Eine gewisse person über-
schicket denen waisen 1 rthl. weil der liebe
Gott ihr krankes kind wieder gesund ge-
macht, und empfiehlt sich, ihrem mann und
kind ferner in das waisen-gebeth.

Den 23 ei. 2 schock flachs überbrachte eine aus-
wärtige freundin aus Merbach, und verlan-
gete derer waisen-gebeth für sich und ihre lie-
be tochter in besondern umständen.

Den 27 ei. 3 scheffel mehl als ein vermächtniß
für die waisen auf den Andreastag, welches
ein wohlthätiger gönnier bei seinem lebzeiten
auf sein haus gegründet, sind von werthen
händen, als ieszigen besitzern dieses hauses,
denen waisen richtig zugestellet worden aus
S. Nicol.

Den 28 ej. 8 gr. für ein sehr krankes kind zu
bitten, wurde denen waisen zugestellet von
einer redlichen mutter aus S. Blas.

Den 29 ei. Mit 6 stibichen guten bier labete die
waisen ein frommes Ehepaar aus S. Petri.

Den 30 ej. Mit 5 stibichen bier erquicketen die
waisen und überliefen sich ihrem andächtigen
gebeth wohlthuende freunde aus S. Blas.

December anno 1748.

Den 1 Dec. 2 gr. erhielten die waisen von un-
bekanter hand wobei der waisen-gebeth be-
gehret wurde.

Den 2 ei. 4 ar. für eine vom schlaae gerührte
person Gott um eine selige auflösung anzu-
rufen

rufen, wurden denen waisen zugestellet aus S. Petri.

Den 3 ei. 6 gr. überreichte ein unbenamter gönner aus der Schweiz als er sich in den waisenhause umsah, und die vorsorge Gottes, welche sich darinnen deutlich zeuget bewunderte.

Den 4 ei. 4 gr. gab denen waisen und begehrte für ihre francke tochter das waisen-gebeth eine liebe mutter aus S. Petri.

Den 5 ei. 8 pfund hirsensendete denen waisen, und überließ sich ihrem gebeth ein gesegnetes Ehepaar aus S. Nicol.

Den 6 ei. Mit 1 scheffel erbsen und einer seite speck versorgeten Gott bekante wohlthäter aus S. Jacobi die waisen, und empfahlen sich ihrem andächtigen gebeth. 1 scheffel korn wurde denen waisen zugestellet von oftmaligen gutthätern aus s. Nicol. welche zugleich das waisen-gebeth begehrten.

Den 9 ei. Einen scheffel korn ließ ein unbenamter wohlthäter vom lande denen waisen zustellen, und empfahl sich und seine werthe ehgattin in ganz besondern umständen in das waisen-gebeth.

Den 10 ei. 2 gr. wurden überbracht mit dem begehrt, einen sehr francken mann mit in das waisen-gebeth einzuschließen aus s. Jacobi.

Die am 11 Decembr. dieses iahres gesamlte buchstags collecte auf das quartal Lucia, betrug folgendes, als

rthl.

	rtzl.	gr.	pf.
zu S. Nic. incl. eines Duc.	15	10	9
• S. Blas.	9	•	6
• S. Petri	3	21	8
• S. Jac. mit denen zetteln a b	5	17	5
• B. Mar. in monte	4	1	11
• B. Mar. in valle	2	5	•

Summa 40 9 3

a) In diesem zettel waren 9 ganze bakken mit einem unbekanten stücke geldes, und dabei die worte: Ihr waissen seyd mir hold mit euren bitten und flehen, so oft ihr solches last vor mein und euren Gott geschehen, und seyd dabei meiner eingedenck, daß Gott zu meiner nahrung seinen reichen seggen schenck, und so das wird geschehn, daß Gott mir läst seine hilfe sehn, so will ich auch der waissen eingedencken, und von seiner gnädigen hülfe auch iederzeit was schencken, und wünsch auch dies dabei, daß Gott allezeit ener und mein getreuer vater und versorger sey.

b) In diesem zettel lagen 4 gr. und dabei waren diese worte zu lesen: Für meine liebe mutter welche Gott auf das francken bette geleyet zu bethen, daß sie wieder zu ihrer gesundheit gelange; desgleichen wird zu bitten verlanget für mich, daß Gott für mich väterlich sorge und mir als einen iungen
E men

menschen mein bißgen brod beschehren wolle,
dieses geschehe um Christi willen. Hassel-
felde den 11 Dec. 1748.

cod. 16 gr. empfangen die waisen in einem zet-
tel der diese aufschrift hatte: Denen wai-
sen schenckt dieses ein freund christlicher lie-
be. Nordhausen den 11 Dec. 1748 12 ge. be-
liebten S. T. Herr Pastor Lesser denen wai-
sen zuzustellen, welches sie den 16 Nov. 1748
im beichtstuhl für die waisen erhalten.

Den 12 ei. mit 3 rauchen Knaben müßen beklei-
dete die waisen ein beständiger wohlthäter
aus S. Blaf. 3 rthl. sendeten S. T. Herr Past.
Birnschein, welche sie in einem zettel des
inhalts empfangen: Drei rthl. zu einem klei-
nen beitrage für die armen waisen in Nord-
hausen. Mit Gott werf ich mein neße aus,
so zieh ich segen in das haus. Nordhausen
den 26 Nov. 1748 J. B. L. 18 pfeffertafeln
verehrete eine geneigte freundin aus S.
Jacobi.

Den 13 ei. einen halben scheffel korn überschick-
te eine christliche witbe aus Bielen, und em-
pfohl sich der waisen gebeth.

Den 14 ei. 1 rthl. erhielten die waisen aus S.
Blaf. der dabei befindliche zettel faßte diese
worte in sich: Hiermit übersende 1 rthl.
Es wird dabei verlanget, daß die waisen mit
mir helfen den lieben Gott danken, daß er
mir von einer schweren franckheit wiederum
hat aufgeholfen, Nordhausen den 30 Nov.

1748



1748. Ingleichen empfangen die waisen durch S. T. Herrn Past. Birnschein 6 gr. in einem zettel des inhalts: Eine christliche witbe zu S. Blas. wohnhaft, hat mir diese 6 gr. zum danckopfer für die genesung ihrer kinder denen waisen zuzustellen gegeben.

Den 15 ei. 8 gr. wurden von unbenamter hand aus S. Blas. in einem zettel denen waisen übermacht, die worte im zettel sind diese: Hier übersende denet waisen 8 gr. daß sie mein liebes kind mit in ihr gebeth schliesen, damit Gott meinen kinde die schwere last abnehme, die er ihm auferlegt. Ich bitte inständig um das waisen-gebeth.

Den 16 ei. Mit einer tonne bier welche bei verkauffung des bierlofes versprochen worden, erfreuete die waisen eine geneigte gönnerin aus S. Nicol.

Den 17 ei. 16 gr. überreichte selbst ein beliebter und redlicher freund aus S. Blasii denen waisen zu einem weinachts-geschencke, und empfahl sich derselben andächtigen gebeth. *

E 2

Den

* Den 17 Decembr. abends zwischen 5 und 6 uhr entschlief S. T. Herr Johann Andreas Heddemwig Pastor zu S. Petri, Assessor des Consistorii, Inspector der Jungfern-Schule, und Administrator des Waisenhauses. Sie waren geböhren alhier zu Nordhausen den 30 Dec. 1691. Ihr Herr Vater war S. T. Herr

Den 18 ei. Für 8 gr. weißen-mehl verehrete als ein gelübde auf das quartal Lucia ein gutes herk aus S. Blaf.

Den 19 ei. Wurden 8 gr. von S. T. Herrn Pastor Birnschein denen waisen zugestellet, welche Sie durch den ordentlichen Pottillon von

Herr Johann Andreas Heddwig, Pastor zu S. Petri 2c. Sie frequentirten hiesiges Gymnasium, biß Sie sich 1714 nach Jena und von dar 1715 nach Leipzig auf Universitäten begaben. Nachdem Sie an beiden orten sich 3 iahr verweilet, und etliche iahr Ihrem wohlseel. Herrn Vater subleviret, so wurden Sie, nach dessen ableben, da der T. Herr Johann Conrad Gothe ihrem Herrn Vater succediret, zum Diacono zu S. Petri 1721 den 30 Sept. erwehlet, und nachdem Sie diesem heil. amte in die 23 iahr vorgestanden, so wurden Sie nach ableben Tit. Herrn Johann Christoph Zebels Pastoris bei dieser gemeinde, zum Pastore den 2 Jan. 1744 erwehlet. Sie verwalteten ihr heiliges amt nach ihrem vermögen treu und sorgfältig, biß zum 11 Dec. dieses iahres da Sie die letzte bußpredigt gehalten, worauf Sie verschiedene heftige zusälle empfanden, und den 17 Dec. abends zwischen 5 und 6 uhr ihren geist ihrem Erlöser überlieferten, nachdem Sie ihr leben gebracht, auf 57 iahr weniger 3 tage.

von Duderstadt am 13 Dec. 1748 erhalten.
In dem beigefügten zettel waren diese worte
enthalten. Es wird ein klein almsen von
einer freundin aus Duderstadt überschickt,
und verlanget der waisen danck-gebeth, wo-
für sie künftig ein mehreres thun wird. Für
3 gr. brod als ein gelübde auf das quartal
Luciæ empfangen die waisen von willigen
gebern aus S. Nicol. Einen blechernen bier-
heber gab denen waisen ein lieber freund aus
S. Blas. Zwei schock flachs wurden aus der
Graffschafft Hohnstein denen waisen mit ei-
nem zettel dieses inhalts eingehändiget: Hier
kommen 2 schock flachs von einer waisen-
freundin die sich und die ihrichen derselben
andächtigem gebeth empfiehlt. W. den 17
Dec. 1748. Unten stunden diese worte: Ein
jährig gelübde. 2 rthl. 12 gr. überbrachte
selbst ein werthgeschätzter gönner aus S. Blas.
denen waisen zum weinachts-geschenke, und
verlangete für sich und sämtliche angehörige
derer waisen andächtiges gebeth. Mit ei-
nem eimer voll milch zum backen erfreue-
te die waisen eine ächte liebhaberin aus S.
Jacobi.

Den 20 ei. Einen halben scheffel schöne mehl
und 4 gr. am gelde sendete als ihr gelübde,
und begehrte bei ihrer langwierichen leibes-
schwachheit derer waisen gebeth eine mehr-
mahlige wohlthäterin vom Frauenberge.

☉ 3

2 gr.



2 gr. am gelbe und 1 pfund weise stärke gab denen waisen eine gute freundin aus S. Blas. Ein schock hartz-käse sendeten auswärtige wohlthäter und überliesen sich dem waisen-gebeth, aus Beneckenstein. 2 gr. zur dancksagung für glücklich volbrachte reise erhielten die waisen von einem freunde aus S. Blas. 2 gr. überbrachte eine christliche witbe, Gott vor ihr kind anzurufen, daß er es nach seinen heil.willen mit solchem schicken wolle zum leben oder zum sterben, aus S. Petri.

Den 21 ei. Einen eimer voll süsse milch ließ den waisen zustellen und empfahl sich derselben andächtigem gebeth eine gütige freundin aus S. Blas. 6 gr. überreichete von seinem armuth zum weinacht-geschencf, und begehrte Gott anzurufen, daß er das christliche vorhaben seiner tochter zu seiner ehre, ihr aber zum selen- und leibes heil gereichen lassen wolle, ein auswärtiger christ aus dem amt Lohra. 2 gr. erhielten die waisen zum weinacht-geschencf von einem beständigen wohlthäter aus Pustleben. *

Den 22 ei. Mit einer tonne guten bier suchte die waisen auf das weinacht-fest zu laben, und em-

* An diesem tage ist Anna Elisabetha Tenzelin, als sie in der helme brunnen-kresse abspicken wollen, in diesem wasser ertrunken.



empfahl sich ihrem andächtigen gebeth ein vornehmes Ehepaar aus S. Blas.

Den 23 ei. 4 gr. Gott zur dancksagung für die genesung ihres Kindes ließen denen waisen zustellen werthe eltern aus S. Blas. 16 gr. wurden von unbenannten Händen als ein weinacht-geschenck denen waisen übermacht, wobei man derer waisen herzlich gebeth begehrte. 1 rthl. als ein gelübde wurde zum weinacht-geschenck denen waisen eingehändigt von geliebten ehgatten aus dem Altendorfe.

Den 24 ei. 4 Töpferne feuer-pfannen gab denen waisen eine liebe freundin aus S. Blas. Die hefen zum backen empfingen die waisen wie gewöhnlich von unbenannter hand aus S. Nicol. Mit 2 neuen hüten bekleideten die waisen fromme Christen aus S. Nicol. 2 rthl. sendete denen waisen aus willigem herzen ein denen armen besonders bekannter freund aus S. Jacobi, um denen waisen-kindern auf das fest gütlich zu thun.

Den 25 ei. Mit 30 ellen gedruckten stonnel erfreute zum weinachts-geschenck und überließ sich derselben andächtigen gebeth ein gesegnetes Ehepaar aus S. Nicol. 1 rthl. kam aus S. Blas. mit einem zettel des inhalts: Hier überschicket eine unbekante person einen thaler und begehret derer waisen-gebeth, daß sie Gott in ihrem alter stärken

cken und bei erträglichen umständen erhalten wolle. *

Den 26 ei. 2 duzent blecherne löffel, 2 helfenbeinerne kämme, ein weiter horn-kamm, 16 messingerne haarnadeln, 16 kopfbänder, 1 stück blau und weis band, überbrachte eine christliche wohlthäterin zum weinacht-geschenck, und empfahl sich und die lieben iherichen in das waisen-geberth, aus S. Nicol.

Den 27 ei. Einen handkorb voll aepffel verehrete seiner gewohnheit nach ein lieber freund aus dem Altendorfe.

Den 28 ei. 1 scheffel korn sendete ein hochgeschätzer gönner denen waisen zum weinacht-geschencke, aus Hesseroda.

Den 29 ei. 2 gr. sendete ich denen waisen welche mir von einer christlichen frau aus S. Petri für die waisen waren gegeben worden.

Den 30 ei. 16 gr. empfingen die waisen aus der S. Jacobi gemeinde mit einem zettel der also lautete: 16 gr. übersende denen waisen als ein danck-opffer, daß mich Gott aus einer gro-

An diesem als am ersten heil. Christ-tage frühe morgens zwischen 6 und 7 uhr ist die rel. Efigern da sie bei der Klostermühle wasser hohlen wollen, in den mülgraben wegen ihres hohen alters und großer leibes-schwachheit, herabgestürzt, und darinnen ertrunken.

großen lebens-gefahr errettet hat. Nord-
hausen, den 30 Dec. 1748.

Den 31 ei. Mit 12 gr. beschenckete ein christlich
ehepaar aus S. Nicol. die waisen, und erina-
nerte dabei, denen waisen auf das neue iahr
gutes bier dafür zu kauffen und sie damit zu
laben, welches auch nach willen beobachtet
worden.

* *
* *

Almosen welche aus denen stöcken und
büchsen vom 1 Jul. biß zum 31 Dec. die-
ses 1748 iahres erhoben worden,
sind diese :

	rthl.	gr.	pf.
Auf E. HochEdl. Raths weinkeller	2	°	°
Auf dem kirchen-saale	8	12	6
In denen 3 linden	°	°	8 1
Aus dem stocke vor dem waisen- hause mit einem alten braunschwei- ger Albertus thaler welcher im Oc- tober gefunden worden, benebst den zettel A.	8	16	11
Aus dem barfüßer-stocke mit denen zetteln B.	5	13	11
Aus dem töpffer-stocke	1	3	4
Aus dem rauten-stocke mit dem zet- tel C.	1	4	°
Aus dem Sundhäuserstocke	°	11	°
E 5			Aus

	rthl.	gr.	pf.
Aus dem grimmels-stocke	•	4	1
Aus der büchse bei der Frau rel. Semperin	•	18	•
Aus der büchse bei Herr Sebern	=	4	8
Aus der büchse auf den geiersberge	=	12	10
Auf den hammer	=	2	4
<hr/>			
Summa	29	15	8

A.

- a) In diesem zettel waren 2 gr. und die worte den 24 Jul. 1748 2 gr.
- b) 8 gr. waren in diesem zettel, dabei laß man diese worte : Ihr lieben waisen bittet für mich den lieben Gott, daß er mich von meinem schweren anliegen befreien wolle, wenn der liebe Gott euer und mein gebeth erhören wird, will ich ein mehreres thun. Ich übersende hierbei 8 gr. Nordhausen.
- c) In diesem zettel sahe man diese worte geschrieben : Opffere Gott danck und bezahle dem Höchsten deine gelübde. Nordhausen den 18 Sept. 1748 iedoch es war kein geld in diesem zettel, vielleicht wird er sich beim hinein stecken im stock aufgethan und das geld heraus in das schächtelchen gefallen seyn.
- d) 2 gr. erhielten die waisen in diesem zettel, die beischrift war : Das jährliche gelübde 2 gr. der liebe Gott wolle dies wenige segnen.

gnen. Lobe den HErrn meine sele und
vergiff nicht was er dir gutes gethan hat.
A. M. G.

e) In diesem zettel fanden sich 3 gr. iedoch
waren in dem zettel 2 gr. geschrieben und
zugleich die worte : 2 gr. zum danckopffer
für meine eltern, daß sie der liebe GOTT
biß hieher bei guter gesundheit und wohl-
stand erhalten, der liebe GOTT wolle in
denen zukünftigen zeiten ferner mit seiner
gnade über uns walten. Nordhausen den
23 Dec. 1748.

f) In diesem zettel empfangen die waisen 6 gr.
sein inhalt lautete also : Ihr lieben wai-
sen schließt mich in euer gebeth mit ein, daß
der grose GOTT in gnaden meine angst von
meinen herzen wegnehme, dieweil ich in
der welt verlassen bin und nicht weiß wo
ich mich hinwenden soll.

B.

a) In diesem zettel war kein geld aber diese
worte : HErr GOTT Vater im himmel
erbarme dich über mich armen sündler !
HErr GOTT Sohn der welt Heiland er-
barme dich über mich armen sündler !
HErr GOTT heiliger Geist erbarme dich
über mich armen sündler, sey mir gnädig
erhöre mich lieber HErr GOTT, sey mir
gnädig bekehre mich lieber HErr GOTT,
hilf mir aus aller noth, erhöre mein armes
und

und der lieben waisen-gebeth, gieb gesun-
dheit an liebe und an der seele.

C.

- a) In diesem zettel lagen 2 gr. die beischrift war: Ihr lieben waisen bittet doch den lieben Gott, daß er mich für allem schaden und unglück gnädiglich behüten wolle, und mit seiner gnädigen hilfe mir beistehen wolle.
- b) In diesem zettel fanden sich 8 gr. mit denen worten 8 gr. als ein geschenke schenckt denen waisen ein christ am 16 Octobr. 1748.
- c) In diesem zettel erhielten die waisen 4 gr. die beischrift war: Gott zum gruß! ihr lieben waisen ich bin selber eine vater- und mutter-lose waise, welche nach ihrer eltern absterben hat müssen ihre väterliche wohnung verlassen und zu ihrem bruder ziehen. Gott aber hat mir in meinen betrübten waisen-stande ein schweres gebrechen zu geschickt, daher ich in meiner jugend aufwachsen muß, wie eine rose unter denen dornen, ist ein leiden vorbei so kömmt schon ein anders an die stelle. Ich bitte also ihr lieben waisen wollet mit mir zu Gott rufen welcher ist ein vater aller armen waisen, daß er mir geduld verleihen, und meine leiden lindern wolle, um Jesu Christi willen amen. Ich lege hier
bei



Bei 4 gr. als ein kleines scherfflein iedoch
aus getreuen herzen, der liebe Gott wol-
le es vermehren. Nordhausen den 5 Nov.
1748.

*
* *

In Jesu geliebter wohlthäter! Dieses
sind nun die wohlthaten, welche unsere
waisen in dem lezten halben jahre, des zurück
gelegten 1748 jahres, mit eben so inniger freu-
de als herzlichher danckbarkeit empfangen ha-
ben. Das urtheil, welches jener gönner von
unserm waisenhause fällete, da er zu mir
sprach: Gewiß sie können in einem halben jah-
re mehrere wohlthaten aufweisen, als in man-
chem waisenhause in vielen iahren nicht ge-
samlet werden, es ist dieses ein beweiß, daß in
Nordhausen und desselben gegend die liebe in
vieler herzen noch nicht erkaltet und erfroren
sey, findet auch in dieser nachricht seine voll-
kommene bestätigung. Es sind der wohltha-
ten viel, viele derselben sind besonders ansehn-
lich, die insgesamt erweisen, Gott sey noch
ein treuer Vater der waisen, Er thue noch im-
mer durch redliche Christen seine milde hand auf
und sättige diese arme mit wohltaefallen; Er
reißt uns noch täglich ihm ein EbenEzer, ob
wohl nicht von steinen, iedoch von danckba-
ren herzen aufzurichten; denn wir haben mit
ieden abend zu sagen ursache: Heute hat Gott
un-

unfern waisen auch geholfen! Bei dem beschluß
ieder woche, jedes iahres können wir nicht an-
ders sagen, als: Gott hat unsere waisen nicht
verlassen noch versäumet, Er hat ihrer im be-
sten gedacht, der name des Herrn sey dafür
gelobet! So nim denn hin theurer wohlthä-
ter diese zeugnisse der vorsorge Gottes, als
einen beweiß, wie sorgfältig deine gütigkeit an-
gemercket worden. Die belohnung dafür hast
du von dem gnädigen Gott zu gewarten, bei
welchem das gedächtniß deiner liebe weder
vergehen noch veralten wird. Es sollen aber
unsere waisen nicht ablassen, unter bewegli-
chen hände ringen und freudigen thränen, dei-
ne gewogenheit vor Gott zu rühmen, und um
segens und gnade für dich und dein geschlecht zu
erbitten. Solte dieses aber ohne erhörung oh-
ne krafft bleiben? Da das gebeth der elenden
durch die wolcken dringet, (a) da Gott auf das
schreien der elenden mercket, (b) da er selbst
mit einem eide bestätiget, daß kein becher kal-
tes wassers solte unbelohnet bleiben! (c)
Nein dieses waisen-gebeth wird Gott nicht
unerfüllet lassen: sondern auch an dir dieses
wort erfüllen, ein gut auge wird gesegnet, denn
es giebt seines brodes den armen. (d) Aber
laß doch noch ferner die waisen bei dir gnade,
erbarmung und hülfe finden. Höre nicht auf
vñ

a) Sir. 35, 21. b) Psalm 34, 16. c) Math.
10, 42. d) Sprüchwört. 22, 9.



väterlich an sie zu denken, und mütterlich für sie zu sorgen. Du hoffest ja, du weißt, du siehest an dir, daß Gott des erbarmens gegen dich nicht müde wird, daß er sich unaufhörlich mit wohlthun gegen dich beschäftige, und dir bei ieden liebeszeichen gleichsam zurufe: Ein beispiel gebe ich dir, daß du an deinen armen brüdern thust, wie ich dir gethan habe. Gedenke also noch ferner an unsere waisen, sie bitten darum! thue auch künftig gegen sie deine milde hand auf, sie ersuchen dich darum! siehe hier reichlich, damit du dort reichlich und ohne aufhören ernten mögest. Es komt gewiß ein vergeltungstag, da dir wiederum ein voll gedruckt und überflüssig maas wird in deinem schoos gemessen werden. Samle dir einen schatz im himmel, und sey versichert, daß das wort Christi: Gebet, so wird euch gegeben, Luc. 6, 38. ein wahres wort sey.

Du aber treuer waisen-Vater, der du der waisen viel machest, damit du deine vorseorge verherlichen, deine liebe gegen verlassene offenbahren, und dir in deren munde ein gebeth, ein lob zubereiten möchtest: laß doch die bitte dieser und aller armen jedes mahl vor dich kommen, welche sie mit gebogenen herzen und knien, mit thränen, händefalten und seufzen zu dir abschicken. Rufen sie: Herr erbarme dich über unsere freunde und gönner! so antworte du: Ich willes thun. Sagen sie, Herr schütze

schütze diese stadt, thue wohl ihren einwohnern,
wende alles unglück und jammer von diesem
mauren ab! so sprich du, es geschehe, wie ihr
gebethen habt. Nun so neige denn noch fer-
ner christen-herzen zur beständigen huld und
erbarmen gegen unsere waisen. Segne alle
ihre gönner und wohlthäter, segne sie ie mehr
und mehr, sie und ihre kinder. Laß diese wai-
sen, als deine pflanzen, als reiser der gerech-
tigkeit zu deinem preis aufwachsen, und in der
zucht und ermahnung zu dir erzogen werden.
Nun

Jesus lasse deinen schild unsre werthe
stadt beschützen;
sey der klugen Väter krafft, die vor dir
im rathe sitzen;
schreib an alle bürger-häuser deinen
Jesus namen an:
mach aus unsrer Norden-stadt ein ver-
gnügetes Canaan.



Ne=



Register

über die 12 letzten vorträge.

I. Register, in ansehung derer vorreden, welche in diesen vorträgen befindlich.

Der 56 vortrag. Der nutz der vorträge von hiesigen waisen-
hause. Herr Past. Lefser.

Der 57 vortr. Christliche almosen, als ein wohl angebrachtes
capital. Herr Pastor
Birnschein.

Der 58 vortr. Die im wohlthun sich un-
ermüdet beschäftigende
gütthe Gottes. Herr
Past. Heddewig.

Der 59 vortr. Armuth als ein frucht-
bringender acker. M.
Eulhardt.

Der 60 vortr. Das grose gewichte eines
geringen scherfleins in
denen augen JESU.
Herr Past. Birnschein.

D

Der



Der 61 vortrag. Der von Gott gesegnete und von menschen geliebte und geehrte wohlthäter. Herr Past. Hedderwig.

Der 62 vortr. Das Nordhaußsche waisenhaus als ein tempel der barmherzigkeit. M. Eulhardt.

Der 63 vortr. Die vortheile einer stadt von einem christlichen waisen - hause. Herr Past. Birnschein.

Der 64 vortr. Die bedienung Christi an den nächsten. Herr Past. Hedderwig.

Der 65 vortr. Die nöthige vorsicht eines christen in ansehung derer gelübden. M. Eulhardt.

Der 66 vortr. Die strafe derer waisen - beleidiger. Herr Past. Birnschein.

Der 67 vortr. Hier fehlet die vorrede wegen des registers. M. Eulhardt.



II. Register verschiedener gaben, sachen, und veränderungen, welche in diesen 12 vorträgen angemerket worden.

Die römische zahl bedeutet den vortrag, die teutsche aber das blat.

A.

A. b. c. bücher LVIII. 48. LXII. 29. LXIV. 36

Albert (Herr Joh. Friedrich) wird Conrector alhier LIX 53.

Almosen was sie sind, und worauf sie sich gründen LIX. 4

gleichem keinem springbrun LVII. 11

sondern dem ölkrüge des propheten mithe LVII, 13

verdienen keine vergebung der sünde LVII, 15

Armuth gleichet einem fruchtbringenden acker LIX, 8.

B.

Band floret LVII, 86. LIX, 23

Baumwolle müssen zu füttern LVIII. 56

Bettzeug LVII, 83. LXIII. 37. LXIV, 36. 38

Bibeln 4 gebunde LXIII, 34

Birnschein (Herr Joachim Dietrich) wird Pastor zu S. Blasii, Assessor des Consistorii und Administrator des waisenhause LVII, 26. 27

Blumensträuße von wachs auf die canzel
LXIII, 23

Bockfell LX, 31

Breihan schenckt der Magistrat alhier LVI, 57

☉

Camelot 30 ellen LVII, 83

Canzeltuch LVIII, 44

• von cremosin mit silbernen spizen LXIII,
22.

Carl VII römischer Käyser verstorbt, wird von
der stadt Nordhausen betrauret LX, 15

Catechismi LX, 19. 30

Cattun LVI, 68. 71. LVII, 34. LVIII, 63. 75
LIX, 29. 56. LXIII, 28. LXIV, 37
LXV, 38. LXVI, 54

Cattuner canzelschmuck ohne entgeld verferti-
get LVII, 46

Cometstern, wie er einen monath lang gesehen
worden LVIII, 16

Crucifix LIX, 60.

☉

Danckfest der stadt Nordhausen wegen erwäh-
lung Francisci I. zum Römischen
Käyser LXI, 33

• der stadt Nordhausen wegen der geburth
eines jungen Erb-Herzogs von De-
sterreich LXIV, 40.

☉

E.

Eulhardt (M. August Richard) wird Diaconus zu S. Petri alhier LVIII, 34

• wird Administrator des waisenhauses LIX, 51

• wird Pastor am Frauenberge LXVII, 17

F.

Feuerpfanne LXV, 47

Flachs, etliche steine LIX, 55. LXV, 37

zu 3 schocken LXL, 35. LXII, 52. LXIV, 18. LVII, 23.

zu 2 schocken LVI, 85. LVII, 28. LIX, 25. 53. LXI, 13. LXII, 53. LXIII, 20. LXIV, 39. LXVII, 27. 28. 31. 37

zu 1 schock LVI, 78. LVII, 49. LVIII, 61. 68. LIX, 50. LX, 38. LXI, 37.

LXII, 43. 45. 46. LXIII, 19. 20.

42. 46. LXIV, 38. LXV, 22. 44. 45

54. LXVI, 46. 57. LXVII, 12. 30

zu 1 halben schock LXL, 12. LXVII, 26

zu fauten LVII, 21. LXIV, 34. LXV, 29

LXVI, 38.

zu pfunden LXII, 36. 46

Flonell 30 ellen LXVII, 39

Fürst regierender zu Condershausen besucht den Rath alhier, und speist auf dem rathshause LVI, 84.

D 3

G.



G.

Garn gelbes LVIII, 50

Geißelung Christi neu gemahlet und befestiget
LXII, 41.

Geld, zu 20 thl. LXVI, 39.

zu 16 thl. LVII, 95

zu 10 thl. LVI, 83. 91. LVII, 82. LXI, 17

zu 5 thl. LVI, 31. 91. LVII, 92. LVIII, 19

48. LX, 13. 14. 26. LXI, 35. LXII, 25.

38. 39. LXIV, 27. 31. LXV, 59. LXVI,

38. 47. 51. LXVII, 15

zu 4 thl. LVI, 35. 36. 77. LVII, 71. LIX,

58. LXII, 37. LXIII, 48. LXV, 50.

LXVI, 37.

zu 3 thl. LVI, 46. LVIII, 34. LIX, 24.

LXVII, 34.

zu 2 thl. 18 gr. LVI, 34. 73. 76. 85. 91.

LVII, 38. 51. 54. 69. 73. LVIII, 20.

21. 38. 50. 53. 79. LIX, 21. 29. 39. 55.

LX, 18. 21. LXI, 12. 18. 35. 41. LXII,

31. LXIII, 20. 47. 57. LXIV, 45.

LXV, 42. LXVI, 22. 34. 42. 46.

48.

Gelübden worinnen sie bestehen LXV, 5 seq.

müssen nur Gott gethan werden
LXV, 9.

dürfen nichts sündliches in sich fassen
LXV, 11.

Ge

- Gelübde mit gestohlner Leinwand LXV, 13.
 lächerliche LXV, 14. 16.
 verdienen nichts LXV, 18
 thut ein schiffsmann LXV, 22
 Gesangbücher werden geschenkt LXV, 44
 Gohr (Herr Andreas Mauritius) Pastor zu
 S. Blasii verstirbt LVI, 61
 Goldhagen (Herr Johann Eustachius) wird
 Rector alhier LIX, 27
 Goldstück ein unbekantes wird verehret LIX,
 22.
 Gulden mit der auffchrift: thue recht scheue
 niemand LXI, 15.

H.

- Halstücher LIX, 58. LX, 20 LXVI, 35.
 Handmüffe LVII, 85. LXIII, 23. LXV, 38. 62
 LXVI, 37.
 Handschue LX, 28. LXIV, 30. LXV, 40.
 Hedderwig (Herr Johann Andreas) wird Ad-
 ministrator des waisenhäuses
 LVI. 72
 wird Pastor zu S. Petri LVIII, 17
 verstirbt LXVII, 35
 Hemder für Knaben und Mädchen LVII, 74. 87.
 Holz ein fuder von Wolckramshausen
 LVIII, 19
 ein 4 spännig fuder geschenkt LIX, 20
 Hosen LIX, 21. LX, 14. LXIV, 30.
 LXVI, 40.

Hütte LIX, 30. LX, 29, 33. LXIII, 37
LXIV, 37, 39. LXV, 63. LXVI, 45
LXVII, 6, 13, 39.

Hütte Moloch woraus sie bestanden LXII, 6

K.

Kalemang 20 ellen LXIII, 53

Kasten im tempel zu Jerusalem zur geld ein-
samlung LX, 4.

Karpen werden gesendet LVII, 87. LXI, 38.

Kirschnergellen brüderschaft beschenkt die
weisen LXI, 37.

Kleinschmid [Herr Christian Andreas] wird
Informator im waisenhause LXVI,
50.

Knopfmacher-innung giebt denen weisen ein
geschenk LXI, 34.

Knöpfe messingene 6 duhet LXIV, 17.

L.

Leinwand wird geschenkt zu schocken LIX, 24.
58. LXI, 28. LXIII, 41. LXVII, 11.

zu ellen gerechnet LVI, 56. LVII, 37, 84

LIX, 42 LXI, 19, 38. LXIV, 29, 36.
45. LXV, 34. LXVII, 13, 22.

Leffer [Herr Johann Philip Friedrich] wird
Diaconus zu S. Blas. LVII, 29.

Lü.

Ludewig [Herr Johann Christoph] wird In-
formator im waisenhause LX, 27.

M.

Müßen für Knaben

gewürckte LVIII, 21.

rauche LIX, 63. LXII, 24. 29. LXVI, 25

29. 33. LXVII, 10. 34.

Müßen seidene für alle mädchen LXI, 24.

Menschen dürfen einander nicht wissentlich be-
leidigen LXVI, 3

O

Orthographie Herr Ludewigs 15 exemplaria
werden gescheneckt LXIV, 23

P.

Papier wird gescheneckt 22 buch LXIV, 27.

10 buch LXI, 38. 10 buch LX, 22. 6 buch

LX, 33. 5 buch LVI. 60. 68. LX, 36. LXII

31. LXIV, 38. LXVII, 11. 2 buch LXI,

14. LXV, 31.

Pflichten gegen die waisen LXVI, 9

Polmith 24 ellen LXV, 62

Postill wird ins waisenhaus gescheneckt LVI. 78

Prinz Wilhelm von Sachsen-Gotha geht
durch Nordhausen LVI. 79

Prinz von Rudelsstadt übernachtet alhier
LVI, 85.

O 5

N.

R.

Rad in schutkarn wird geschenckt LVIII, 53.

Rennecke (Herr Georg Andreas) wird Burgermeister alhier LX, 13

Riegel an die hausthür wird gegeben LVIII. 58

Rübesamen 1 scheffel LIX, 21.

Rock grüner eines verstorbenen wird denen waisen zugestellet LXVI, 44

S.

Schaffelle LXV, 63. LXVII. 9. ib. 23

Scharse melirte 20 ellen LXI, 23

Scherflein wie viel es ausmache LX, 8

Schneidergülde schenckt 2 thl. 18 gr. LVI. 47

Schmiede und schlossergülde erläßt dem waisenhaufe 1 thl. LXI. 27. it. 12 gr. LXV, 51.

Schumachergülde beschenckt das waisenhaus LVII, 29 LX. 41. LXII, 54. LXVII, 4.

Schue für die knaben LVIII, 40, 56. LIX, 36. 59. 61. 62. LX, 16. 29. 37. LXI, 32. LXII, 41, 42. LXIII, 28. LXIV 21. 22. 30. 57. LXV, 35. 38. 56. LXVI, 41. 52. LXVII, 4. 15. 23.

für die mädchen LVII, 86. LIX, 22. 54. LX, 14. 20. 28. LXI, 47. LXII, 37

39. 43. 47. 50. LXIII, 46. 52.
LXIV, 17. 45. LXVI, 28. 29. 39. 56
LXVII, 4. 13. 20. 24.

Schürzen LXII, 43. LXIV, 37.

Sieckel (Herr Johann Michael) Pastor am
Frauenberge verstirbt LXVI, 48

Spinnrad LX, 41.

Stiftshütte wie lange in solcher Gott gedie-
net worden LXII, 4.

Strümpfe werden geschenckt LVI, 70. LVII.
22. 85. LVIII, 47. LIX, 19. LXI, 21.
LXII, 42. 43. LXIV, 35. LXV, 39. 58.
LXVII.

E.

Ebel [Herr Johann Christoph] Pastor zu S.
Petri verstirbt LVII, 57.

Tempel ihren ursprung LXII, 3.

Salomonis wie lange er gestanden
LXII, 4.

wenn der andere aufgebauet worden
LXII, 4.

im neuen testament wenn sie ihren an-
fang genommen LXII, 5.

der barmherzigkeit wo er zu finden ge-
wesen LXII, 7.

Tempel



Tempel der Diana wie er beschaffen gewesen
LXII, 7.

Thaler mit Lutheri bildniß wird geschenkt
LVII, 65.

Eodesfalle im wasser LXVII, 38. 40.

Traget 39 ellen LIX, 62

Euch gelbes LVI, 37. LVIII, 50. LXI, 18. graues
LXIV, 21. grünes LXI, 45.

B.

Vermächtniß das Huxhagische von 200 rthl.
LXV, 57.

das Hefftische von 100 rthl. LXII, 54

zum martins-abend von 5 rthl. LVII
63. LIX, 49. LXI, 39. LXIII, 45
LXV, 54. LXVII.

am tage Andraë von 3 scheffel rocken,
mehl LVII, 70. LIX, 54. LXI,
42. LXIII, 46. LXV, 57 LXVII 31.

B.

Waisen arme können auch barmherzigkeit er-
zeugen LXII, 18.

wie sie können beleidiget werden LXVI,
10 seq.

deren bestehlung ist strafbar LXVI, 15 seq.

Wai.



Waisenhäuser sind nöthig und nützlich LXII, 9
schaffen herrlichen nußen LXIII, 10
sind bethhäuser LXIII, 16.

Waisenstöcke werden bestohlen LXVI, 62.

Waschleine wird geschencft LXV, 49.

Weber [Herr Johann Christian] Rector als
hier verstorbt LVIII, 73.

Wilde [Herr Johann Andreas Siegmund]
wird Burgermeister alhier LVIII, 18.

Witbe 90 jährige reist nach Nordhausen und
beschenct die waisen LVIII, 29.

Wolle wird verehret LXIV, 25. 43. LXVII.

Wünsche werden nicht mehr zu ieder gabe bei-
gesetzt LIX, 3.

* * *

Verzeichniß derer in denen ewange-
lischen gemeinden zu Nordhausen im
jahr 1748 gebohrnen, copulirten
und verstorbenen.

zu S. Nicolai sind getaufft 33, nemlich
16 knäblein und 17 mägdelein, co-
puliret 12 paar, gestorben 26 per-
sonen.

zu



Zu S. Blasii sind getauft 58 als 37
knaben und 21 mädchen, copuliret
12 paar, verstorben 44.

Zu S. Petri sind getauft 33 als 15 kna-
ben und 18 mädchen, copuliret 8
paar, verstorben 47.

Zu S. Jacobi sind getauft 35 als 8
knaben und 27 mädchen, copuliret
10 paar, verstorben 22.

In der Frauenbergs gemeinde sind ge-
tauft 40 nemlich 24 knaben und
16 mädchen, copuliret 17 paar,
verstorben 43.

In der Altendörfer gemeinde sind ge-
tauft 21, nemlich 13 knaben und
8 mädchen, copuliret 16 paar, ver-
storben 23.

Zu S. Martini sind copuliret 1 paar,
verstorben 3 personen.

Zu

Zu S. Cyriaci sind verstorben 4 personen.

Zu S. Elisabeth ist getaufft ein unehliches kind , und verstorben 5 personen.

Summa derer getaufften	221
copulirten	56
verstorbenen	217

S. D. G.



1687

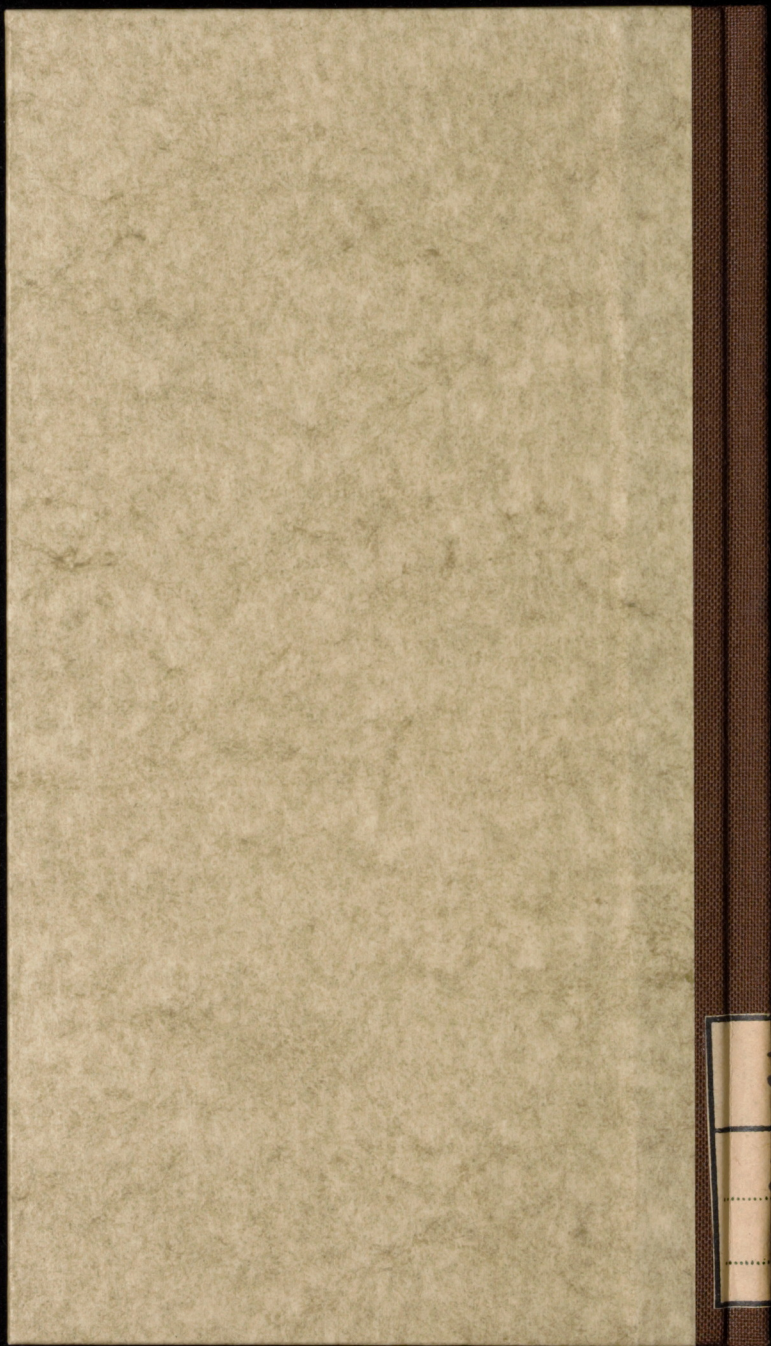
Am 2. Octobr. sind verstorben 4 pers.
Johann.

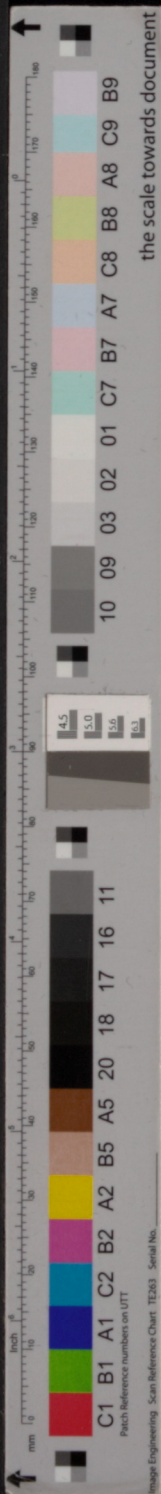
Am 2. Eliaßab. ist gestorb. ein ungs.
lichts kind, und verstorben 2 pers.
Johann.

Summa drey Gestorben 201
copulirt 20
verstorben 216

S. D. G.







the scale towards document

und mütterlich für
du weißt, du sie-
er barmens gegen
r sich unaufhörlich
schäftige, und dir
ksam zurufe: Ein
du an deinen armen
gethan habe. Ge-
unsere waisen, sie
nstig gegen sie dei-
achen dich darum!
u dort reichlich und
t. Es komt gewiß
r wiederum ein voll
as wird in deinem
Samle dir einen
versichert, daß das
wird euch gegeben,
sey.

en Vater, der du
amit du deine vor-
be gegen verlassene
deren munde ein ge-
hstest: laß doch die
edes mahl vor dich
bogenen herzen und
efalten und seufzen
sie: Herr erbarme
gönnner! so ant-
Sagen sie, Herr
schütze